

denn bei beiden ist das Hauptmerkmal der var. *patula* (abstehende, nicht zusammenneigende seitliche innere Perigonblätter) deutlich ausgeprägt.

Platanthera chlorantha × *solstitialis* f. *Graebneri* m¹⁾. Nach der in den letzten „Nachträgen“²⁾ citirten Beschreibung des von Graebner bei Karwenbruch bei Putzig in West-Preussen entdeckten *Platanthera*-Bastardes(!)³⁾ verdankt mindestens die auf Taf. VIII, Fig. 4b, abgebildete Form ihre Entstehung sicherlich der Vermischung der *P. chlorantha* mit der var. *patula* der *P. solstitialis*, in deren Gesellschaft sie auch aufgefunden wurde. Dass bei der *P. (chlorantha* × *solstitialis* f.) *hybrida* Brügger nicht die var. *patula* sondern die gewöhnliche Form der *P. solstitialis* im Spiele war, unterliegt keinem Zweifel. Im anderen Falle würde sich Brügger über die Richtung der seitlichen inneren Perigonblätter ausgesprochen haben; er unterliess das, weil bei seiner Bastardform (wie bei den beiden Eltern derselben) diese mit dem mittleren äusseren zusammenneigten. Beide Bastardformen können also recht wohl von einander getrennt werden.

Epipactis rubiginosa Gaud. Eine Pflanze mit fast spiralig gewundener Blütenähre wurde im Steiger bei Erfurt aufgefunden (Vollbracht) Diedicke!

Listera cordata R. Br. Ein Exemplar mit drei sehr genäherten Laubblättern bei Weissenstadt im Fichtelgebirge C. Reinecke! Mit drei und sogar vier Laubblättern, die zum Theil als Deckblätter auftreten, im Moosbruch im Forstrevier Borken bei Orlowen, Kr. Lötzen in Ost-Preussen Phoedovius⁴⁾.

Coralliorrhiza innata R. Br. var. *ericetorum* Rehb. fil. bei Sonderhausen Lutze! Leutrathal bei Jena!!

Berichtigungen zu den letzten Nachträgen (in Mitth. d. Thüring. bot. Vereins, Neue Folge, Heft X, 1897).

S. 75, Z. 2 v. o. lies: Gueuroz im Canton Wallis statt: Genf (woselbst *Orchis sambucina* überhaupt nicht vorkommt).

S. 75, Z. 19 v. o. lies: bei Lauenburg in Pommern statt: im Herzogthum Lauenburg.

¹⁾ Nach dem verdienstvollen Entdecker Dr. Paul Graebner in Berlin, dem Mitverfasser des allseitig mit dem vollstem Recht als vorzüglich anerkannten, unvergänglichen Meisterwerkes „Synopsis der Mitteleurop. Flora“ von P. Ascherson und P. Graebner“.

²⁾ In Mitth. d. Thür. bot. Ver., N. F., Heft X, 1897, S. 85.

³⁾ S. P. Graebner, Zur Flora d. Kr. Putzig, Neustadt W. Pr. und Lauenburg i. Pommern, Sond.-Abdr. aus d. Schr. d. naturf. Ges. in Danzig, N. F., Heft I, 1895, S. 355. — Der Verf. sagt von den drei hinteren Perigonblättern: „Meist helmartig zusammenneigend oder etwas gespreizt“

⁴⁾ Vergl. Jahr.-Ber. d. Preuss. bot. Ver., 1896/97, S. 43 (7).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [048](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Berichtigungen zu den letzten Nachträgen 115](#)